



## KURZINTERVIEW MIT MIKE AHRENS VOM JUGENDAMT COESFELD: „...UND ICH WILL DAS NOCH LANGE MACHEN!“

---

An dieser Stelle finden Sie jeweils kurze Interviews und persönliche Eindrücke von Menschen rund um die Vormundschaft und die Kinder- und Jugendhilfe:

**Bundesforum:** Mike, seit wann bist du Vormund und was war vorher? **MA:** Seit September 2014, vorher war ich im ASD – ich bin Sozialpädagoge.

**Bundesforum:** Wie ist das – Vormundschaft und ASD im Vergleich? **MA:** Tja – das kann man kaum vergleichen, also die ersten drei, vier Monate, ich persönlich hab gedacht, o Gott, ich will wieder zurück zum ASD! Da kommt so ein Schwall Neues... man muss in alle Lebensbereiche einsteigen! Ich hab dann aber gemerkt mit der Zeit, dass man als Vormund unheimlich viel für den Einzelnen bewegen kann, sich wirklich für ihn einsetzen... Und ich find das Gefühl so unfassbar gut, wenn man Erfolge erzielt – mit den Kindern oder Jugendlichen **gemeinsam**.

Manchmal ist es auch schwierig, aber Aufgeben tu ich schon mal gar nicht, das macht schon viel Freude...!

**Bundesforum:** Und wie soll es weitergehen? **MA:** Also meine Zukunft sehe ich auf jeden Fall in der Vormundschaft und ganz ehrlich – ich hab jetzt (mit Anfang 30) viel Lust mich im direkten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu engagieren und will mich noch nicht auf einen Leitungsposten bewerben. Ich bin aber auch noch Dozent an der Uni...

**Bundesforum:** Du engagierst dich zudem im Bundesforum? **MA:** Ja – als das Angebot kam, hab ich sofort „hier“ geschrien – da kann man viel reingeben, aber auch mitnehmen: Z.B. hab ich vorher gar nicht gewusst, was Careleaver sind – davon hab ich zum ersten Mal im Bundesforum gehört. Und dann die politischen Infos – dass die Vormundschaft nicht nur am Einzelnen hängt, sondern wir **gemeinsam** was bewegen! Das lohnt sich wirklich.

**Bundesforum:** Danke Mike, für diese persönlichen Einblicke!